

IN DIESER AUSGABE

So badet Hennigsdorf

So nutzen wir Biogas

So arbeitet es sich im
KreativWerk^{R6}

Alles Bio oder was?

Der Einsatz von Biomethan macht
Hennigsdorfer Fernwärme noch grüner



ADRESSEN

ZUM VORMERKEN

Stadtwerke Hennigsdorf GmbH

Rathenaustraße 4
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 0
E-Mail: info@swh-online.de
Internet: www.swh-online.de

Besucheranschrift

Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf

Sie erreichen uns:

Montag bis Donnerstag: 7:30 bis 16:00 Uhr
Freitag: 7:30 bis 13:30 Uhr

Technische Hotline*

0800 7240 369

*Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz im Raum Berlin-Brandenburg sind kostenfrei

Stadtbad Hennigsdorf

Parkstraße 1
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 207 13 90
E-Mail: info@stadtbad-hennigsdorf.de
Internet: www.stadtbad-hennigsdorf.de

Stadtservice Hennigsdorf GmbH

Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 508 30 30
E-Mail: mail@stadtservice-hennigsdorf.de
Internet: www.stadtservice-hennigsdorf.de

Sie erreichen uns:

Montag bis Donnerstag: 9:00 bis 15:00 Uhr

Netzgesellschaften Hennigsdorf Strom und Gas

Neuendorfstraße 20a
16761 Hennigsdorf
Telefon: 03302 5440 90
E-Mail: info@netz-hennigsdorf.de
Internet: www.ngh-strom.de
www.ngh-gas.de

KreativWerk^{R6}
gemeinsam. innovativ. denken.

**forsche
entwickle
coworke
netzwerke
podcaste**

KreativWerk^{R6}
Rathenaustr. 6 | 16761 Hennigsdorf
(03302) 20 566 60 - info@kreativwerk6.de - kreativwerk6.de

**FÜR KÖRPER
UND SEELE**

Raus aus der Hektik, rein in die Wärme. Genießen Sie Ihre Wohlfühlzeit in der klassischen Finnischen Sauna, in der Bio-Sauna und im komfortablen Ruhebereich.

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Webseite: stadtbad-hennigsdorf.de

**stadtbad
HENNIGSDORF**

EDITORIAL

Noch grüner, noch nachhaltiger

Liebe Hennigsdorferinnen
und Hennigsdorfer,

neben unserem Kerngeschäft, der Fernwärmeversorgung hier vor Ort, an deren Nachhaltigkeit wir weiter konsequent arbeiten, wollen wir uns künftig noch breiter aufstellen. Unser Schwerpunkt für das Jahr 2024: die Einführung eines Stromproduktes. Aus meiner Sicht ein relevantes neues Produkt, das wir unseren Kundinnen und Kunden, aber auch der Region insgesamt anbieten möchten. Mit unserem Ökostromtarif, der – so viel kann ich heute schon versprechen – einen sehr attraktiven Einstiegspreis haben wird, kann jede und jeder sicher sein, zugleich etwas Gutes für die Umwelt zu tun.

Grün, günstig und nachhaltig

Mit unserem Strom grün, günstig und nachhaltig zu sein, das schreiben wir uns auf die Fahnen. Zurzeit stecken wir in den Vorbereitungen, die jede Menge Ressourcen binden. Da müssen Prozesse entwickelt und durchgespielt, Vertriebsstrukturen geschaffen und implementiert werden. Einführen wollen wir unser Ökostromprodukt im Herbst dieses Jahres. Wer den Startschuss auf keinen Fall verpassen und sich die attraktiven Einstiegsbedingungen sichern möchte, kann sich gern schon heute für unseren grünen Strom vormerken lassen. Schreiben Sie uns dazu kurz eine unverbindliche Nachricht unter www.stadtwerke-hennigsdorf.de/deinstrom. Wir kontaktieren Sie rechtzeitig, versprochen! Sobald es losgeht, übernehmen wir selbstverständlich

auch den Wechsel von Ihrem bisherigen Stromanbieter zu den Stadtwerken Hennigsdorf.

Baustart Wärmespeicher

Der weiteren Optimierung unserer Wärmeversorgung, dient der Bau des fünf Millionen Liter fassenden Multifunktions-speichers auf dem Gelände unseres nördlichsten Heizwerkes in der Veltener Straße. Der Speicher wird im Verlauf dieses Jahres nicht nur deutlich an Gestalt annehmen, er soll auch zum Start der Heizperiode seinen Dienst aufnehmen. Die große Thermoskanne wird dazu beitragen, den Anteil klimaschonend erzeugter Wärme noch mal deutlich zu steigern. Einen anteilig kleinen, aber genauso wichtigen Teil unserer klimafreundlichen Fernwärme erzeugen wir übrigens in unserem Blockheizkraftwerk in der Eschenallee. Und zwar auf der Basis von Biomethan. Wer mehr zu diesem Thema lesen möchte, dem empfehle ich den Beitrag auf den Seiten 4–5.

Geothermie und Flusswärme

Wärme aus dem Erdreich ist ein Thema, dem wir uns mit Blick auf die Zukunft widmen. Derzeit informieren wir uns über die Potenziale, die Geothermie hier in Hennigsdorf bieten könnte. Im Rahmen von Voruntersuchungen strecken wir sozusagen die Fühler aus, was geht und wie wir das für unsere nachhaltige Fernwärmeversorgung



nutzen könnten. Voruntersuchungen laufen auch zum Thema Flusswärme, das in der Branche eine wachsende Rolle spielt. Wir wollen einschätzen können, inwieweit die Wärme der Havel-Oder-Wasserstraße (HOW) ein Teil der künftigen Wärmeversorgung in Hennigsdorf sein kann. Wichtig sind diese Betrachtungen vor dem Hintergrund, dass wir unsere klimafreundliche Fernwärmeversorgung ab 2030, wenn der Weiterbetrieb des dann 20-jährigen Biomasse-Heizkraftwerkes auf dem Prüfstand steht, neu ausrichten müssen.

Alltag eingezogen

Wie in unsere inzwischen erfolgreich abgeschlossenen Projekte Stadtbad und KreativWerk^{R6} der Alltag eingezogen ist, lesen Sie auf den Seiten 6–8 sowie 10–11. Natürlich sind Sie alle auch herzlich eingeladen, persönlich vorbeizuschauen und sich selbst ein Bild von den vielfältigen, spannenden Angeboten zu machen, die hier auf Sie warten.

Ihr


Christoph Schneider
Geschäftsführer der
Stadtwerke Hennigsdorf GmbH



IMPRESSUM

HERAUSGEBER Stadtwerke Hennigsdorf GmbH,
Rathenaustraße 4, 16761 Hennigsdorf

VERANTWORTLICH Geschäftsführer Christoph Schneider

REDAKTION Britta Gorski, Öffentlichkeitsarbeit; Dr. Kathleen Köhler
Telefon: 03302 5440-28, E-Mail: britta.gorski@swh-online.de
Redaktionsschluss: 21. Februar 2024; alle Rechte vorbehalten

GESTALTUNG Sabine Nieter, dreifach

FOTOS Dr. Kathleen Köhler; Stadtwerke Hennigsdorf;
Matthias Baumbach; KBI GmbH; Stadt Hennigsdorf;
Adobe Stock; iStock

DRUCK Industriedruck Brandenburg GmbH
Leipziger Straße 6, 14641 Wustermark



Besuchen Sie uns auf Facebook:
www.facebook.com/swh.familie





STADTWERKE AKTUELL

Biomethan macht unsere Wärme noch grüner

Hennigsdorfer Fernwärme ist bereits heute in hohem Maße regenerativ und klimaneutral. Neben Holzhackschnitzeln und Abwärme sorgt dafür auch Biomethan.



Nico Schramm, Bereichsleiter Wärmeerzeugung, bei seinem täglichen Kontrollgang am BioEG-BHKW



Im Gasanschlussraum des BioEG-BHKWs und der Kesselanlagen

Biomethan – was ist das eigentlich?

Ein klimafreundliches, erneuerbares Gas, gewonnen aus Biogas. Das wiederum entsteht aus heimischen, nachwachsenden Rohstoffen wie Mais, Getreide oder anderen Energiepflanzen, aus organischen Resten der Landwirtschaft wie Gülle und Mist, genauso aber auch aus organischen Abfällen der Lebensmittelindustrie oder organischen Siedlungsabfällen.

**Christoph Schneider,
Geschäftsführer,
Stadtwerke Hennigsdorf:**

„Organische Abfälle und Reste für die Erzeugung von Biogas zu verwenden, ist ökologisch sinnvoll und wichtig als Alternative zu fossilem Erdgas.“

Der Unterschied zwischen den beiden Energieträgern Biogas und Biomethan liegt im Methangehalt. Der bewegt sich bei reinem Biogas zwischen 40 und 75 Prozent. Biomethan hingegen wird auf einen Methananteil von mindestens 96 Prozent angereichert und hat damit dieselben chemischen Eigenschaften wie konventionelles Erdgas. Unter den erneuerbaren Energieträgern gilt Biomethan als nachhaltiges Multitalent. Es lässt sich unter anderem zur Erzeugung von Wärme, Kälte, Strom und Kraftstoff verwenden. Technisch besteht kein Unterschied zum konventionellen Erdgas, sprich Biomethan kann Erdgas eins zu eins ersetzen.

Wie wird aus Biogas Biomethan?

Zunächst unterzieht sich die Biomasse in einer Biogasanlage einer anaeroben Vergärung, also einer Art Faulprozess unter Ausschluss von Sauerstoff. Dabei helfen Mikroorga-



Auslesen der Gasverbrauchsmengen am Mengenumwerter des BioEG-BHKWs

nismen. Bei der anschließenden Aufbereitung zu Biomethan wird das Biogas getrocknet und entschwefelt, außerdem wird – mittels verschiedener technischer Verfahren – das im Rohbiogas enthaltene CO₂ abgetrennt und das entstandene sogenannte Produktgas von weiteren Bestandteilen gereinigt. Das Ergebnis dieses Reinigungs- und Aufbereitungsprozesses ist Biomethan in Erdgasqualität, das in das bestehende Erdgasnetz eingespeist werden kann.

Welche Vorteile hat Biomethan?

Zahlreiche. Biomethan gilt als nahezu CO₂-neutral und als zu 100 Prozent regenerativ. „Biomethan unterstützt uns dabei, den

gesetzlichen Anforderungen nachzukommen und den Einsatz fossiler Brennstoffe weiter zu reduzieren, um unsere Fernwärme bis spätestens 2045 CO₂-neutral zu erzeugen“, sagt Thomas Schähel, Kaufmännischer Leiter der Stadtwerke Hennigsdorf. Für den Transport von Biomethan in Erdgasqualität lässt sich die vorhandene, konventionelle Erdgas-Infrastruktur nutzen. „So wird Biomethan allen Anwendenden mit Gasnetzanschluss zugänglich“, sagt Schähel. Ein weiterer Vorteil: Biomethan lässt sich konstant übers ganze Jahr erzeugen. Landwirtschaftliche Abfälle, Lebensmittelreste, Klärschlamm und Co. fallen kontinuierlich an. Hinzu kommt: Egal wo das Biomethan produziert wird: Die Einspeisung ins Netz ermöglicht den Transport und damit eine ortsunabhängige Nutzung. Wichtig sei laut Schähel: Umso mehr Biomethan ins Erdgasnetz gelangt, desto weniger konventionelles Erdgas wird gebraucht. „Damit reduzieren wir nicht nur den Anteil dieses fossilen Energieträgers, sondern zugleich unsere Abhängigkeit von Erdgasimporten.“

Wie wird Biomethan in Hennigsdorf genutzt?

Zur Erzeugung von Wärme und Strom durch das Blockheizkraftwerk (BHKW) im Heizkraftwerk Eschenallee, Buchenhain 3. „Durch die Kraft-Wärme-Kopplung – also die gleichzeitige Erzeugung von Wärme und Strom – lässt sich die im Biomethan enthaltene Energie besonders effizient nutzen“, betont Nico Schramm, Bereichsleiter für die Wärmeerzeugung. Das BHKW im Heizkraftwerk Eschenallee arbeitet zu 100 Prozent mit Biomethan. Der Diplomingenieur erklärt: „Es verfügt über eine elektrische Leistung von 1.200 kW (Kilowatt), sowie eine thermische Leistung von 1.200 kW. Mit der Wärme versorgen wir Nieder Neuendorf und das Gewerbegebiet an der Eschenallee.“ Über Zwischenlagerung in einem 200 Kubikmeter fassenden Pufferspeicher werde die Wärme bedarfsgerecht ins Wärmenetz abgegeben. „Rein rechnerisch lassen sich damit rund 1.500 Hennigsdorfer Haushalte ein Jahr lang mit Fernwärme versorgen“, so Schramm. Damit habe das BHKW einen Anteil an der Hennigsdorfer Fernwärme von fünf bis acht Prozent. Da die hier erzeugte regenerative Wärme ins Hennigsdorfer Verbundnetz eingespeist wird, profitieren allerdings alle Hennigsdorfer

Fernwärmekundinnen und -kunden davon. Auch im neuen Stadtbad kommt in einem deutlich kleineren BHKW das Biomethan zum Einsatz.

Woher die Stadtwerke das Biomethan beziehen?

Das in Hennigsdorf genutzte Biomethan stammt aus in Deutschland hergestellter landwirtschaftlicher Biomasse. Zur Verfügung gestellt wird es von „Landwärme“ – einem Dienstleistungs- und Handelsunternehmen mit Sitz in München. Landwärme ist Projektentwickler für Aufbereitungsanlagen, betreibt aber auch fünf eigene Anlagen in Deutschland, die Biomethan produzieren. Zudem bündelt das Unternehmen in seinem Portfolio Biomethan aus über 60 Anlagen europaweit. Insgesamt liefert es seinen Kunden jährlich mehr als zwei Terrawatt Biomethan über das Erdgasnetz und gilt damit als einer der führenden Biomethanhändler am Markt.

Die für Hennigsdorf benötigten Biomethanmengen von rund 13,2 Gigawattstunden pro anno haben sich die Stadtwerke über einen langfristigen Liefervertrag gesichert. Thomas Schähel erklärt: „Das (egal wo in Deutschland) erzeugte Biomethan wird ins bestehende Erdgasnetz eingespeist, dort mit herkömmlichem Erdgas vermischt und bundesweit verteilt. Wir bezahlen dafür den Preis für Biomethan. Ob am Ende bei uns in Hennigsdorf tatsächlich Biomethan oder herkömmliches Erdgas ankommt, ist für das Betreiben unseres BHKWs unerheblich, da das Biomethan Erdgasqualität besitzt.“ Wichtig hingegen sei, dass möglichst viel Biomethan, also grünes Gas, ins Netz eingespeist und auch abgenommen werde. „Denn nur so agieren wir nachhaltig, tun unserem Klima Gutes und machen uns unabhängig von Importen.“

**Thomas Schähel,
Kaufmännischer Leiter,
Stadtwerke Hennigsdorf:**

„Biomethan leistet einen wichtigen Beitrag für eine verlässliche und stabile Energieversorgung.“

STADTWERKE AKTUELL

so badet und sauniert Hennigsdorf



Ella (5) aus Hennigsdorf wartet schon aufgeregt auf den Beginn ihres Seepferdchenkurses. Leonie (10) aus Heiligensee will im gleich startenden Fortgeschrittenkurs weiter an ihrer Ausdauer arbeiten. Auch ihr Kopfsprung brauche noch Übung, erzählt sie uns auf dem Weg in die Umkleide. Norman Räthel vom Serviceteam des Stadtbades beantwortet noch flink eine Frage, bevor er zum Saunaaufguss eilt. Neben ihm begrüßt Gritt Nollen die Mitglieder ihres hintereinander eintreffenden DLRG-Teams zum Training ... „Ja, hier bei uns im Eingangsbereich herrscht quirliges Treiben – besonders wenn, wie jetzt gleich, Kurse starten. Gut so“, kommentiert Dana Schuhmacher, die an der Kasse die Chips für die Umkleiden ausgibt, lachend die rege Betriebsamkeit im Stadtbadentree. Bärbel Sachtleben bestätigt: Ein Zeichen dafür, dass unser neues Bad gut angenommen wird.“ Was die neue, alte Badchefin dabei besonders freut: „Dass ich hier neben zahlreichen neuen viele bekannte Gesichter wiedersehe. Badegäste, die uns die Treue halten.“

Mit frischem Wind

Immerhin blickt der Hennigsdorfer Badebetrieb auf eine langjährige Geschichte zurück. „Die begann 1980 in der ehemaligen Volksschwimmhalle, dem späteren aqua-Stadtbad, und die setzen wir jetzt mit einem neuen Kapitel und frischem Wind fort“, sagt Mario Reinicke. Der geprüfte Meister für Bäderbetriebe, der seit 2008 dabei ist und heute das Team der Schwimmhalle leitet, hat bereits etlichen hundert Kindern das Schwimmen beigebracht. „Dass ich das in diesem modernen, gut ausgestatteten Bad weiterführen kann, ist ein tolles Gefühl“, schwärmt der 43-jährige Hennigsdorfer von seinem neuen Arbeitsplatz.

Mehrgenerationen-Treffpunkt

Vom Kita- bis ins Seniorenalter – im Mehrgenerationenbad kann in vier Becken geschwommen, trainiert und relaxt werden. Und das bei Wohlfühltemperaturen von 28 bis 32 Grad. Mit und ohne Trainer:in. „Wir bieten Schwimmenlernen, Gesundheitsprävention und Erholung. Aber bei uns kann man auch einfach nur Spaß haben“, erklärt Reinicke am Beckenrand.



BadeFREUDEN



Bahnen ziehen – egal ob Anfängerin oder erfahrener Schwimmer



In 21,83 Sekunden ins Ziel – Leonie liebt besonders die 80 Meter lange Rutsche

Früh übt sich ...

... so heißt es bei den Schwimmkursen des Stadtbades. „Egal ob privat, als Kita- oder Schulklasse oder im Rahmen des Vereinstrainings – bei uns kann jede und jeder schwimmen lernen“, sagt Mario Reinicke. Wichtig ist ihm: „Egal, in welchem Alter und egal, mit welchen Voraussetzungen – unser Ziel ist es, Sicherheit im Wasser zu vermitteln und damit Gefahren vorzubeugen.“ Dafür bietet das Stadtbad zahlreiche Kurse vom Seepferchen bis zum Schwimmpass in Bronze und Silber an.

Fithalten in den Fluten

Muskeln aufbauen, dabei die Gelenke schonen und so der Gesundheit Gutes tun kann man zum Beispiel im Aquafitnesskurs. Den gibt's im tiefen und jetzt neu auch im flachen Wasser. Wer gern ausprobieren möchte, wie es sich im Wasser in die Pedale treten lässt – der ebenfalls neu angebotene Aqua-Cycling-Kurs macht's möglich. Reinicke verspricht: „Das ist ein gutes Funktionstraining, bei dem garantiert mehr Kilokalorien verbraucht werden als beim Radeln an Land.“

Doggy sorgt für Familienspaß

Ja, auch Doggy ist im neuen Bad wieder mit an Bord. Zusammen mit allerlei weiterem Wasserspielzeug lädt der aufblasbare schwimmende Hund an jedem letzten Samstag im Monat zum Familienspieltag. „Damit führen wir eine weitere, bei unseren Gästen sehr beliebte Tradition fort“, freut sich Mario Reinicke.

Schwitzen und entspannen

Ob allein oder in Gesellschaft. Ob bei heißen 90 Grad oder entspannenden 60 Grad. Ob am Feuer oder am Eisbrunnen. Ob im Saunagarten oder auf der Relaxliege – die Sauna des Hennigsdorfer Stadtbades macht nicht nur optisch etwas her. Hier steht Entspannung für Körper und Seele im Vordergrund.

Lust bekommen? „Dann gern bei uns vorbeischaun, alles ausprobieren und eigene Erfahrungen sammeln“, empfiehlt Badchefin Bärbel Sachtleben. „Wir freuen uns auf euch und Sie!“



Auch der Sprung ins Wasser will geübt sein



Norman Räthel ist Saunawart und Aufgusspezialist mit Leidenschaft



Garantiert erfrischend!



Das sagen die Badegäste



Keine Angst mehr

„Ella ist heute zum dritten Mal hier und hat schon jetzt deutlich weniger Angst vor dem Wasser. Super! Dafür danke ich dem ganzen Team und vor allem ihrem Seepferchen-Trainer Tom Köhler. Dem vertraut Ella voll. Er hat das richtige Händchen, um den Kindern neben dem Gefühl von Sicherheit im Wasser auch den Spaß am Schwimmenlernen zu vermitteln.“

Sarah Fiedler mit Ella (5) aus Hennigsdorf



Treffpunkt 90 Grad



„Ich gehe seit 40 Jahren in die Sauna hier bei uns in Hennigsdorf. Mindestens einmal die Woche. Wenn es die Zeit zulässt, gern auch ein zweites Mal. Und am liebsten mit meinen Kumpels. Wir sind eine eingeschworene Saunatruppe. Deswegen freut es mich besonders, dass es jetzt endlich mit dem neuen Bad geklappt hat. Auch die neue Sauna kann sich sehen lassen: viel Holz, viel Glas – das macht ein schönes Ambiente. Ein bisschen vermisse ich das Tauchbecken, aber dafür gibt's ja jetzt den Eisbrunnen.“

Roland Reinhardt (62) aus Hennigsdorf



Schwimmen für alle

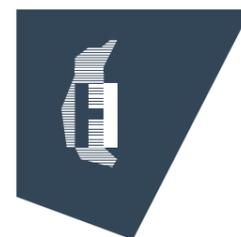
„Ja, auch wir von der DLRG (Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft) sind wieder mit von der Partie, haben uns inzwischen gut in der neuen Halle eingelebt und fühlen uns rundum wohl hier. So können wir unseren Auftrag, jedem das Schwimmen beizubringen, weiter umsetzen. Und haben dafür sogar mehr Bahnen als vorher zur Verfügung. Das Miteinander mit dem Stadtbad-Team läuft super. Bei den Mehrausgaben unterstützt uns die Stadt. Dafür sind wir dankbar.“

Gritt Nollen, DLRG-Vereinsvorsitzende

Eine echte Wasserratte

„Ich bin eine echte Wasserratte, komme nicht nur zu meinem Schwimmkurs ins Hennigsdorfer Bad, sondern gern auch, um zu rutschen, zu planschen und ein paar extra Bahnen zu ziehen. Ist echt schön hier und alle sind sehr nett. Mein Ziel im Schwimmkurs für Fortgeschrittene: das Schwimmabzeichen in Bronze.“

Leonie Noel Neuhoff (10) aus Heiligensee



Für alle, die unsere Stadt bewegen

Der Stadtpreis Hennigsdorf prämiert herausragende Leistungen.

Jetzt bis zum 30. April 2024 Favoriten nominieren oder bewerben!

www.hennigsdorf.de/stadtpreis



HENNINGSDORF AKTUELL

Wenn die illegalen Müllberge sich türmen

Kosten durch Entsorgung für die Stadt steigen / Vielfältige Entsorgungsangebote nutzbar

Hennigsdorf. Zerstörte Bushaltestellen, Berge von Abbruchmaterial, beschmierte Stadttore. Für Schäden und Beschädigungen sowie Verschmutzungen am Straßenrand kommt am Ende jede und jeder auf.



Auf Grünflächen hinterlassene Dachpappe



Verunstaltetes Stadttor

Die Mitarbeitenden im Kommunalen Ordnungsdienst (KOD) im städtischen Fachdienst Ordnung und Gewerbe gehen Hinweisen aus der Bevölkerung nach und suchen Übeltäter. Ehe die Stadtservice GmbH ausrückt, um alles auf Kosten der Eigentümer von Flächen zu beseitigen, ist oftmals der Ärger bei allen Beteiligten groß.

Nicht nur die Stadt, auch die Untere Abfallbehörde des Landkreises Oberhavel muss für die Entsorgung und das Beheben der Zerstörungen auf Steuern und Umlagen zurückgreifen. Die führen in der Summe auch zu steigenden Abfallentsorgungskosten und Abfallgebühren. Da fällt niemand durchs Raster.

Thomas Köhler, Fachdienstleiter Allgemeine Ordnung und Gewerbe, berichtet, dass das Gros der Rückstände, die sich mitten in der Stadt oder an Wald- und Wiesenrändern finden, von Baustellen

oder privaten Haushalten stammen. Oftmals seien auch Flächen der Revierförsterei betroffen. Bei der Hennigsdorfer Wohnungsbaugesellschaft mbH mussten im Vorjahr 63 Mal Dienstleister ran. Das kostete 12.400 Euro, auf die Freiflächen entfielen laut Prokuristen Olaf Glowatzki 47 Sperrmüllfunde.

„Wir suchen nach Verursacherinnen oder Verursachern und appellieren an Anwohnende und alle anderen, genau hinzusehen, sich Autokennzeichen zu notieren oder wenn möglich zu fotografieren“, betont Köhler. Hinweise würden helfen, Verursachende zu ermitteln. Dabei nimmt der Recyclinghof in Germendorf jederzeit

Sondermüll an, auch das Schadstoffmobil der AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH stoppt regelmäßig in der Stadt. Sperrmüll wird einmal im Jahr kostenlos abgeholt.

Andrea Linne, Pressesprecherin
Stadtverwaltung Hennigsdorf

Beobachtungen melden:

www.hennigsdorf.de/Rathaus/Bürgerservice/Angemerkt/ oder über die E-Mail: ordnung-gewerbeamt@hennigsdorf.de



HENNINGSDORFER VERANSTALTUNGEN
MÄRZ-JUNI 2024

Planen Sie Ihre Freizeit!

Tickets und Informationen: Stadtinformation oder unter www.hennigsdorf.de/Stadtleben/Veranstaltungen



www.hennigsdorf.de

VORGESTELLT

Ob Manuskript schreiben, Flyer entwickeln, an der Homepage arbeiten oder an neuen Geschäftsfeldern tüfteln – im KreativWerk^{RG} ist das ebenso möglich wie eigene Produkte im 3D-Drucker herzustellen, T-Shirts zu bedrucken, Metall zu drehen oder mit Holz zu arbeiten. „Im Denkmal die Zukunft gestalten“ – nach diesem Motto hat sich das ehemalige Puschkin-Gymnasium mit neuem Leben gefüllt. Wir haben uns mal umgeschaut.

Coworking – eine perfekte Arbeitsatmosphäre

Nase voll vom Home-Office am Couchtisch? Oder noch kein eigenes Büro? Oder einfach Lust auf neue Kontakte? „Die Idee des Coworking ist, dass Menschen unterschiedlichster Branchen gemeinsam arbeiten, ins Gespräch kommen, sich gegenseitig inspirieren“, sagt Standortmanagerin Kathrin Kiene. „Dafür bieten wir für 20 Euro am Tag einen voll ausgestatteten modernen Arbeitsplatz. Mit höhenverstellbaren Schreibtischen, ergonomischen Stühlen, Internet, Drucker, Kaffee, Wasser, Strom, Loungeecke, Kreativnischen und mehr.“

Neugierde befriedigt

Darauf war auch Juliane Degner neugierig: „Ich bin in Hennigsdorf aufgewachsen und das KreativWerk^{RG} war meine ehemalige Schule“, so die Professorin an der Uni Hamburg. „Der große Vorteil für mich: Wenn meine Kinder bei den Großeltern in Hennigsdorf Ferien machen, kann ich hier in Ruhe und zugleich sehr komfortabel arbeiten. Mein Arbeitsplatz ist in fünf Minuten aufgebaut, das Internet stabil. Es gibt eine sehr gute Kaffeemaschine und einen gut gefüllten Snack-Kühlschrank. Um ungestört zu telefonieren, kann ich eine der Kabinen nutzen. Und in der Pause findet sich jemand zum Schnacken. Für mich rundum eine perfekte Arbeitsatmosphäre.“

„Meine Kids waren zwischendurch in der MINT-Werkstatt, wo auch ein Ferienprogramm angeboten wird. Das kann ich nur empfehlen. Meine Beiden waren echt begeistert, haben dort jeden Tag was anderes gemacht.“

Prof. Dr. Juliane Degner



Unterwegs im **KreativWerk^{RG}**

Sitzfleisch geschont

Patrick Dittmer (30), Inhaber einer Wassersportfirma aus Hennigsdorf, treffen wir stehend am hochgefahrenen Schreibtisch. „Diese Möglichkeit schätze ich sehr, die habe ich im häuslichen Büro nicht“, sagt der selbstständige Unternehmer, der im KreativWerk^{RG} bereits als Stammgast gilt. „Zu Hause bin ich zudem schneller abgelenkt. Ich brauche die räumliche Trennung zwischen Privatem und Beruflichem.“



„Mir macht es Spaß, zu quatschen, mich auszutauschen. Im KreativWerk^{RG} würde ich gern viele andere Unternehmer kennenlernen – um uns gegenseitig zu inspirieren und zu stärken.“

Patrick Dittmer

Neues ausprobiert

Barbara Ehlert (68), Farb- und Stilberaterin aus Velten, bekam den Tipp von einer Freundin. „Gerade zur rechten Zeit, als bei uns zu Hause die Handwerker rumwirbelten und ich mal Ruhe brauchte. Da ich neugierig bin, gern Neues ausprobieren,

habe ich das KreativWerk^{RG} getestet. Inzwischen war ich nicht nur beim Coworking, sondern auch zu verschiedenen Veranstaltungen hier. Mein Fazit: Alles da, was es braucht, um kreativ zu sein!“



„Andere Menschen, um sich auszutauschen – das ist es, was Einzelunternehmer:innen wie ich brauchen. Im KreativWerk^{RG} lässt es sich nicht nur angenehm, sondern vor allem auch gemeinsam arbeiten. Hier trifft man interessante Leute, kann dabei den eigenen Horizont erweitern.“

Barbara Ehlert

TIPP

Fürs Abi lernen, die Facharbeit schreiben, sich mit der Lerngruppe treffen: Seit 2024 zahlen Schüler:innen und Studierende im KreativWerk^{RG} nur 13 Euro (statt 20 Euro) pro Tag.

Köpfchen und Händchen gefragt

Kreative Köpfe und dazu geschickte Hände sind im MakerSpace, den Werkstätten, willkommen. Insgesamt sechs davon bietet das KreativWerk^{RG}: Neben der Holz-, Metall- und der Textilwerkstatt gibt es ein Podcast-Studio sowie ein Virtual-Reality-Lab und 3D-Druck-Lab.

Kanten, Löcher und mehr

Eine Tischkreissäge auf Rädern, daneben Handkreissäge, Stichsäge ... Oder: Kennen Sie eine Zugkappgehörungssäge? „Damit lassen sich zum Beispiel die Leisten für Bilderrahmen an den Ecken auf 45 Grad sägen“, erklärt Heiko Tockhorn, Haustechniker im KreativWerk^{RG}. Für Rundungen vom Schwibbogen bis zum Osterhasenohr aus Holz kommt die Dekupiersäge zum Einsatz. Die Ständerbohrmaschine sorgt für das Loch im Vogelhäuschen Marke Eigenbau. „Eines unserer Highlights: die Flachdübelfräse. Damit können zum Beispiel zwei Holzplatten sicher und stabil miteinander verbunden werden“, so Tockhorn.



Hier geht's ums Runde

Mit der Ständerbohrmaschine in der Metallwerkstatt lassen sich unter anderem Gewinde schneiden, mit der Dreh-Fräskombi Wellen oder Hülsen drehen. Etwa für eine neue Antriebswelle beim Rasenmäher. „Bei uns kann man sich das passende Ersatzteil selber drehen“, so der KreativWerk^{RG}-Haustechniker.

Ersatzteile Marke Eigenbau

Im 3D-Drucker entsteht ein Zahnrad für einen Mixer der Marke RG 28. „Den haben viele ja noch, aber Ersatzteile dafür sind kaum noch zu bekommen“, sagt Heiko Tockhorn und fügt hinzu: „Bei uns schon. In Marke Eigenbau!“



Veranstaltungen – KreativWerk^{RG} Hennigsdorf

Mode Marke Eigenkreation

In der Textilwerkstatt wird selbst geschneidert und bedruckt. Dafür stehen Nähmaschinen für Anfänger bis zum Profi sowie eine Siebdruckmaschine bereit. An der Lasergravier- und Laserschneidmaschine entstehen kreative Geschenke. Uns hat eine auf einer mitteldichten Faserplatte (MDF) erzeugte, sehr originelle Reliefkarte von Hennigsdorf begeistert.



Gut zu wissen: Wer die Werkstätten nutzen möchte, wird zuvor sorgfältig in die Handhabung der Geräte eingewiesen.

TIPP

Neu in 2024: Der MakerSpace öffnet seine Türen jetzt auch jeden zweiten Samstag im Monat von 10–14 Uhr.

Hilfe zur Selbsthilfe

Liebe Hennigsdorferinnen
und Hennigsdorfer,

was soll ich sagen, mein Staubsauger hat den Geist aufgegeben. Und das mitten im Frühjahrsputz, der auch mich alle Jahre wieder auf den Plan ruft. Ärgerlich. Aber kein Grund zum Verzweifeln und für mich schon gar kein Fall für die Tonne.

Bevor ich überhaupt einen Gedanken ans Wegwerfen verschwende, mache ich mich mit meinem Sorgenkind auf den Weg ins Hennigsdorfer Repaircafe. Das findet jeden ersten Mittwochabend im Monat im Gemeinschaftszentrum Conradsberg statt. Während ich mir hier einen entspannten Kaffee gönne und dabei mit anderen Gästen ins Plaudern gerate, begeben sich geschickte Hände auf Fehlersuche. Sie gehören Freiwilligen wie Adam Kuczmik, Ingenieur aus

Hennigsdorf, der das Repaircafe mit Peter Zöllner (Nachhaltigkeitsmanager der Stadt) ins Leben gerufen hat, Kfz-Mechaniker Rainer Schwabe, Feinmechaniker Dirk Künzel und weitere, die nach Lösungen suchen und Hilfestellung geben. Alle ehrenamtlich in ihrer Freizeit. Im Gepäck haben sie ihr Know-how, ihre privaten Werkzeugkoffer und ihre goldenen Hände. Ein schweigendes Radio, ein Wecker, der nicht mehr weckt, eine defekte PC-Maus... „Wir kümmern uns gern darum, weil wir so dazu beitragen, dass Nützliches, Vertrautes (darunter oft auch alte Erinnerungsstücke) nicht weggeworfen werden müssen“, sagt Adam Kuczmik. „Das ist gelebte Nachhaltigkeit, die unsere Ressourcen schützt und zugleich Leute zusammenbringt und damit unsere Gemeinschaft hier in Hennigsdorf stärkt“, fügt Peter Zöllner hinzu. Und tatsächlich, die Hobbytüftler werden fündig. Ihre Diagnose für meinen Staubsauger: ein Kabelbruch.



Freiwilliger am Staubsauger

Die Therapie: Das defekte Stück Kabel wird rausgeschnitten und meine Haushaltshilfe schnurrt wieder.

Meine Empfehlung an alle: Vor dem Entsorgen von Haushaltsgeräten und Co. einfach mal vorbeischaun und kostenfrei prüfen, ob das Gerät repariert werden kann!

Ihre Britta Gorski vom Stadtwerke-Marketing

Instagram: [repair.cafe.hennigsdorf](https://www.instagram.com/repair.cafe.hennigsdorf)

Facebook: [Repair Cafe Hennigsdorf](https://www.facebook.com/RepairCafeHennigsdorf)

E-Mail: repair.cafe.hennigsdorf@gmail.com

TIPP



EIERSCHALEN WEITERVERWENDEN

Eierschalen, die zu 90 Prozent aus Kalk bestehen, lassen sich vielfältig nutzen. Zum Beispiel, um Garten und Blumenkästen zu düngen. Dafür die Eierschalen von zwei Bio-Eiern mit Mörser oder Kaffeemühle fein zermahlen, in eine Schüssel mit einem Liter Wasser geben und zwölf Stunden stehen lassen, bis sich die Mineralstoffe aus den Eierschalen gelöst haben. Das kalkhaltige Wasser eignet sich zugleich zum Gießen von Zimmerpflanzen. Alternativ lassen sich die zermahlene Eierschalen direkt auf das Beet streuen.

Auch das Calcium, das unser Körper benötigt, lässt sich aus Eierschalen selbst herstellen. Dazu die Eierschalen gründlich abwaschen, auf einem Backblech für 15 Minuten bei 100 Grad in den Ofen schieben, um mögliche Keime abzutöten. Dann die Eierschalen fein zermahlen und das Pulver zum Beispiel im morgendlichen Smoothie verarbeiten.

RATEN UND GEWINNEN

Stromerzeugungsanlage	linker Nebenfluss der Fulda	Liegeplatz für Schiffe	Heißluftbad, Schwitzbad	sicherer Platz, Schutz
Segelbefehl		Strudelwirkung	5	
Name d. Storches in der Tierfabel				Lichtsignalanlage
Pelz russischer Eichhörnchen	4	Stifterfigur im Naumburger Dom		
österr. Fluss zur Donau			mit Wasser umherspritzen	
Geburtschmerz	Rotwild, Waldtier	Handy-Zusatzprogramm (Kzw.)		1
	7	nicht weit entfernt	franz. männlicher Artikel	
kleiner Wasserlauf				3
		Feld- und Wiesentier	Knoblauchsoße	hoch achten
norwegische Währung (Abk.)	Astrologe Wallensteins	natürlicher Kopfschmuck		
Oberhaupt in arab. Ländern				
		Sinnesorgan		8
Wiedereingliederung Kranker (Kurzwort)	von Bäumen gesäumte Straße		2	
persönl. Fürwort (zweite Person)	6	Fluss zur Donau		

LÖSUNGSWORT

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

REPARIEREN STATT WEGWERFEN

Mit ein bisschen Geschick und dem Reparaturset, das wir für das richtige Lösungswort unseres Kreuzworträtsels 3 x verlosen, gelingt das garantiert.



Das Lösungswort senden Sie bitte bis zum **24. April 2024** per Mail an mitmachen@swh-online.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmebedingungen für das Preisrätsel finden Sie unter: <https://www.swh-online.de/service/dokumente-downloads>